

sonoGDT – die GDT-Schnittstelle für Ultraschallsysteme

Technische Hintergründe

Installieren Sie sonoGDT auf dem Server und gestatten Sie am Ende dem Installationsprogramm, eine **Freigabe** namens **sonoGDT** für den Installationsordner zu erstellen. Damit haben Sie von jedem Arbeitsplatz über den UNC-Pfad **\\server\sonoGDT** Zugriff auf die Dateien im Installationsordner.

Legen Sie nach der Installation in sonoGDT den finalen Speicherort für die Bilder fest, nur dieser Ordner muss in künftige Sicherungen mit einbezogen werden.

Zum Start der Untersuchung erstellen Sie eine Anforderungsdatei **sonoedv1.gdt** mit der **Satzart 6301 oder 6302** im Ordner **\\server\sonoGDT\GDT**. Konfigurieren Sie dazu einen Programmaufruf auf **\\server\sonoGDT>ShowWorklist.exe**. Dies bewirkt, dass der Arzt eine Liste der angemeldeten Patienten sieht, wenn er eine neue Anforderung erstellt. sonoGDT erstellt aus der GDT-Anforderungsdatei einen DICOM-Worklist-Eintrag für das Ultraschallsystem.

Nach Abschluss der Untersuchung empfängt sonoGDT die Bilder des Ultraschallgerätes in einem temporären Ordner (**\\server\sonoGDT\%TMP%**), strukturiert sie neu und speichert sie dauerhaft im finalen Speicherordner. Dort werden Unterordner nach ID/Aufnahmedatum angelegt, ein Wiederauffinden wäre also auch ohne weitere Software später immer möglich. Gleichzeitig wird eine GDT-Datei **edv1sono.*** mit der **Satzart 6310** im Ordner **\\server\sonoGDT\GDT** bereitgestellt, die Ihre Praxissoftware zu einem Eintrag in der Patientenkartei verarbeiten sollte.

Zum Aufruf der Bilder starten Sie via Doppelklick auf den Eintrag oder über einen Befehlsaufruf **\\server\sonoGDT\GDTViewer.exe** und übergeben dabei im Ordner **\\server\sonoGDT\GDT** eine Datei **viewedv1.gdt** (alternativ kann auch **sonoedv1.gdt** verwendet werden) mit der Satzart **6311**. Der Viewer zeigt daraufhin die Bilder, Clips und Reportdaten des Patienten an.

Seitens der Praxissoftware verläuft die Kommunikation ausschließlich über GDT-Dateien und den mitgelieferten Viewer, es sind also keine DICOM-Optionen in der Praxissoftware notwendig. Die Anzeige der Bilder und das Bereitstellen der Worklistserverfunktion übernimmt sonoGDT.

Der Workflow

- Sie melden aus der Karteikarte Ihres Patienten per Mausklick eine Ultraschalluntersuchung an. Im Ultraschallgerät erscheinen die angeforderten Patienten in einer Worklist. Wählen Sie den Patienten aus der Liste aus, starten und beenden Sie die Untersuchung. Falls Ihr Ultraschallgerät nicht über die DICOM- und DICOM-Worklist-Option verfügt, geben Sie ID, Nachname, Vorname und Geburtsdatum des Patienten wie gewohnt am Ultraschallgerät ein.
- In Ihrer Karteikarte erscheint automatisch oder auf Mausklick (abhängig von Ihrer Praxissoftware) ein Eintrag mit Hinweis auf die Untersuchung. Wenn sie später auf diesen Eintrag klicken, öffnet sich der GDTViewer mit den Bildern des Patienten.
- Der komplette Ablauf wird in einem 5-minütigen Video unter <http://www.sonogdt.de> als Kurzeinführung anschaulich demonstriert.

Für weitere Fragen mailen Sie bitte an info@sonoGDT.de